



1. Aufschlag



*Willst Du Dir ein anderes Auto kaufen,
braucht man gar nicht weit zu laufen.*

Neu-, Jahres- oder Gebrauchtwagen

*Komm zu Deinem Autohaus mit Pfiff,
für Service und Leistung stets ein Begriff.*

Autohaus D. & W. Breuer GbR



Vertragshändler

Neu-, Jahres- und Gebrauchtwagen
Reparaturen des gesamten Ford Programms
Karosseriearbeiten · Achsvermessung
Stoßdämpferdienst · Leihwagenvermittlung
Windschutzscheiben-Sofortservice
Reifenservice

47877 Willich-Anrath · Viersener Str. 110 · Tel. 02156/2261 · Fax 02156/481268

Impressum

Herausgeber: Freundeskreis
Anrather Tischtennis-Klub
Rot-Weiß 1947 e. V.

Verantwortlich: Manfred Knabben
Flöthbruchstraße 19
47877 Willich-Anrath
Telefon 02156 / 4254

Mitarbeit: Dorothee Moldenhauer, Manfred Klühs,
Manfred Knabben, David Reiners

Erscheinungsweise: unregelmäßig

Redaktionsschluß nächste Ausgabe: 31.08.1999

Anregungen, Informationen, Beiträge, Fotos werden an die genannten
Mitarbeiter erbeten.

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung
des Herausgebers wieder.

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Leser,



Die Saison 1998/1999 liegt hinter uns; eine ereignisreiche Zeit mit Höhepunkten, auch mit einigen Enttäuschungen für den ATK. (Hierzu gibt es sicherlich mehr auf den folgenden Seiten zu lesen.)

Wir stehen jetzt vor den „großen Ferien“. Sechs Wochen Freizeit für Schüler und Lehrer! Zwei, drei oder sogar vier Wochen Urlaub für manch anderen Berufstätigen.

Ferien, Urlaub heißt für mich: weg vom Alltag, weg vom täglichen Pflichtteil und mehr Zeit haben für das, was ich besonders gerne tue, für die Menschen, mit denen ich gerne zusammen bin. Ferien, eine Zeit in der ich auch intensiver meinem Hobby nachgehen kann!

Oft wird das ganz anders gesehen. Viele, die ihre Ferien Zuhause verbringen, nehmen sich Urlaub auch vom Tischtennis! Komisch, wir spielen doch alle gerne Tischtennis, oder? Tischtennis ist unser Freizeitspaß, unser Ausgleich. Wäre es nicht schön, Ferien auch mit Tischtennis zu verbringen? Gerade in der Ferienzeit bietet sich manche Gelegenheit auch mit anderen Aktiven, die sonst vielleicht andere Trainingstage besuchen, einmal zu spielen. Jugendliche können länger bleiben und mit Erwachsenen trainieren.

Reizt es denn nicht, Tischtennis zu spielen nicht als Wettkampfvorbereitung, sondern weil es einfach Spaß macht? Weil es Spaß macht auszuprobieren, weil es Spaß macht, sich am Gegner zu messen und weil es Spaß macht zu gewinnen!? So ist es doch, oder?

Ich würde mich freuen, wenn ich viele Aktivurlauber in den nächsten Wochen beim Training treffe. (Bitte den Aushang für die Ferienzeit beachten!)

Allen Vereinsmitgliedern und Lesern wünsche ich schöne, erholsame Ferien und allen Reisenden eine gute Heimkehr! Ich denke, wir sehen uns spätestens beim Sommerfest, oder?

Eure

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'Trudi Titgens'. The ink is dark and the signature is fluid.

Trudi Titgens

Trudi Titgens Deutsche Meisterin

Unser Bericht von den letztjährigen Deutschen Seniorenmeisterschaften endete mit dem Satz: „Ein (hoffentlich nicht) einmaliges Erlebnis.“ Trudi spielte sich damals unter die besten 8 im Einzel.

Und unsere Trudi hat dieses Jahr tatsächlich noch einen „draufgesetzt“: Deutsche Meisterin im Seniorinnen-Doppel Altersklasse I mit Uschi Lintzen von der TTVg Kleve-Brienen.

Material war nicht mehr entscheidend

Mußten wir im letzten Jahr noch berichten, daß Trudi mit dem „Material“ ihrer eigenen Partnerin nicht zurecht kam, fanden Trudi und Uschi diesmal von Runde zu Runde immer besser zueinander. Im vierten Doppel, dem Halbfinale, waren die an Nr. 2 gesetzten Monika Kneip/Roswitha Beyerinck von WRW Kleve klare Favoriten. Doch mit 16:21, 21:18, 21:19 behielten die Außenseiter knapp die Oberhand und standen völlig überraschend im Finale und wenig später auch auf der höchsten Stufe des Siegerpodestes.

Auch die Nr. 1 mußte „dran glauben“

Nach verlorenem 1. Satz (7:21) wurde dann im Endspiel nämlich auch noch das absolute Favoritenpaar Jutta Trapp/Cornelia Drescher (Tischtennis-Verband

Berlin) recht sicher mit 21:18 und 21:15 bezwungen. Trudis größter Erfolg ihrer Tischtennis Karriere war perfekt. Wir freuen uns und gratulieren ganz herzlich. Unsere Glückwünsche gehen selbstverständlich auch an Uschi Lintzen nach Kleve.

Einzel und Mixed „teilgenommen“

Nach diesem tollen Erfolg „war die Luft raus“, wie es so schön heißt. Das erste Einzel ging mit 21:18, 16:21 und 17:21 gegen E. Baumann vom Bayerischen Tischtennis-Verband verloren. Im gemischten Doppel behielten die Norddeutschen Runge/Poludniok mit 21:17, 21:12 die Oberhand über Titgens/Jäkel. Diese Niederlagen konnten die Laune unserer Trudi und von Betreuer und Ehemann Hanns-Peter aber nicht trüben. Einschließlich Rahmenprogramm war es ein rundum gelungenes Mai-Wochenende in Minden-Lübbecke.

Ein Portrait unserer Deutschen Meisterin folgt in der nächsten Ausgabe.



Judith Schönauer (rechts) gratuliert Trudi Titgens zur Deutschen Meisterschaft und überreicht im Namen der Redaktion einen Blumenstrauß.

Valmorel „98“

Ich hatte gerade mein 6. Stück Torte in mich hineingezwängt, obwohl ich selbst beim 1. Stück schon keinen Hunger hatte, als Katja klingelte.

Wir 4 Intelligenzbestien hatten nämlich beschlossen, schon um 18.00 Uhr Richtung Heidelberg aufzubrechen. Also zwängten Christian, Katja, Damian und ich uns in diesen geräumigen Opel Astra und starteten in unseren Ski-Urlaub. Es war übrigens der 1. Weihnachtstag und so kann sich wohl jeder vorstellen, mit welchem wohligen Gefühl in unseren Mägen diese Reise startete. Allerdings hielt uns das nicht davon ab, schon nach einer halben Stunde unseren Reiseproviant anzubrechen, der, wie es sich gehört, natürlich nur aus Schokolade, Nüssen umgeben von Schokolade, Nougat und anderen Köstlichkeiten bestand. Nach einer Runde Billard und einem kleinen Schläfchen in Schwetzingen bei unserem Quotenausländer kam der Rest der Truppe so gegen 3 Uhr morgens an. Nach einer kurzen Frühstückspause starteten wir nun endgültig Richtung Frankreich. Schnelligkeit war nicht unsere Stärke.

Nach etwa 8 Pinkel-, Eß-, Raucher- und Fahrerwechselferien näherten wir uns unserem Ziel. Bequem war es nicht gerade. Ich

glaube Damian und ich wünschten uns nicht nur einmal noch mal 5 zu sein. Auf jeden Fall sind lange Beine das mit Abstand überflüssigste, was man sich so bei langen Autofahrten vorstellen kann.

Endlich!

Am Ziel angekommen, konnten wir uns davon überzeugen, daß Valmorel wirklich ein hübsches Retortendorf ist. Auch schneetechnisch war alles wunderbar. Zumindest an den ersten Tagen befanden wir uns inmitten einer verschneiten Winterlandschaft. Nachdem wir alle unsere Skipässe, Skier und andere Kleinigkeiten besorgt hatten, konnten wir auch unsere Apartments beziehen.

Die ersten Versuche

Am nächsten Morgen ging es dann endlich los. Und jeder versuchte sich mit den Problemen auseinander zu setzen, die es mit sich brachte, wenn man 1.80 m lange Bretter an seinen Füßen hat und sich damit halbwegs koordiniert fortbewegen muß. Ich muß leider sagen, daß ich die ersten Geh- und Fahrversuche unserer Anfänger nicht miterlebt habe.

Allerdings hatte ich auch später noch einige Male das Gefühl, als wären es die ersten. Das Skigebiet war toll. Es war mehr als groß genug und man benötigte locker 1 1/2 Stunden, um von einem Ende



Fast die komplette ATK-Skitruppe vor einer Abfahrt

bis zum anderen zu kommen. An den ersten zwei Tagen waren Christian, Marcel, Stefan, Jürgen, Hagen und ich meist unter uns. Die anderen Herrschaften besuchten mal mehr mal weniger erfolgreich ihren Skikurs.

Alles verschlafen

Abends war Valmorel eher ein ruhigerer Ort. Es könnte aber auch sein, daß die Truppe, mit der ich unterwegs war, überwiegend aus Schlaffies bestand. Ich glaub', ich hab noch nie jemanden so viel schlafen gesehen wie Jürgen. Mal hieß es, ich fahr schon nach dem Mittagessen runter und leg mich hin, ein ander Mal bekamen wir ihn vor 12 Uhr gar nicht zu sehen.

Essen gehen konnte man allerdings wirklich gut und so zwängten wir 18 uns in ein meist so schon gut gefülltes Restaurant. Nach dem Essen blieben dann außer Marcel und mir kaum noch jemand übrig, mit dem man etwas anfangen konnte.

Skifahren leicht gemacht

Aber jetzt zurück zum Skifahren. Ab dem 3. Tag tauchten auch unsere Anfänger immer häufiger oben auf und bei einigen fragte ich mich ernsthaft, ob so ein Skikurs nicht doch rausgeschmissenes Geld ist. Um ehrlich zu sein muß man allerdings sagen, daß am Ende alle Skilaufen konnten.

Ein weiterer Höhepunkt war Jürgens Versuch, Snowboarder zu werden. Unser Jürgen, eingezwängt in seinen Konfirmations-skianzug, machte eine wirklich "gute Figur" auf seinem Snowboard. Er versuchte überall Halt zu finden, auch wenn dies meist in einem Sturz endete.

Ganz besonders toll für Jürgen aber ist es, daß er jetzt weiß, warum Slalomstangen auch Kippstangen genannt werden. So leid es mir für Stefan tut, komm' ich aber auch an seinem "Bad Day" nicht vorbei. Marcel, Stefan und ich hatten uns entschlossen, die schwarze Piste in Angriff zu nehmen. Nachdem wir uns die er-

sten paar hundert Meter heruntergetastet hatten, machte Stefan Marcel und mir die Freude, uns mal zu zeigen, wie schnell man eine solche Piste auch ohne Skier und Stöcke bezwingen kann. Ohne eine Vorwarnung ließ er also alles bei uns liegen und rutschte mehr oder weniger frohgelaunt auf seinem Hintern von Buckel zu Buckel hopsend die Piste runter. Da ein Mensch nun mal keine eingebaute Bremse hat, hörte diese Rutschpartie für Stefan und sein arg strapaziertes Hinterteil erst einige hundert Meter weiter unten auf.

Um der Gerechtigkeit genüge zu tun muß ich leider sagen, daß ich,



Auch in der Mittagspause bleiben unsere Tischtennis-Ski-Cracks ganz cool

was Stürze angeht, auch nicht besser weggekommen bin. Wobei einer meiner Stürze einem wirklich guten Zweck diene, weil dieser dafür sorgte, daß unser Damian auch nicht ohne einen Sturz aus diesem Skiurlaub zurückgekehrt ist.

Ein Ende mit Kopfschmerzen

Die wohl schönste, längste und anstrengendste Nacht war Sylvester. Um 18.30 Uhr fuhren alle Skilehrer in einem Fackelzug in Valmorel ein. Wobei sie am Ende in sämtlichen Stilarten, die der Wintersport so zu bieten hat, mehr in die unten stehende Menge herunterrutschten und fielen als fuhren.

Kurz vor zwölf hatten sich dann Hunderte im Auslauf versammelt um zu feiern und sich das Feuerwerk anzugucken. Über den Rest der Nacht möchte ich lieber nichts schreiben. Die letzten waren so gegen 5 Uhr im Bett und als ich am nächsten Morgen auf meinen Skiern stand, war ich sicherlich nicht der einzige, der sich völlig deplaziert vorkam.

Nach diesem letzten Tag auf Skiern und einem gemütlichen Abendessen sind wir dann am nächsten Morgen wieder zurückgefahren. Und ich glaube, daß jeder von uns noch eine Woche hätte bleiben können.



Jugendabteilung

In der Rückserie 1998/99 haben wir mit insgesamt 8 Jugendmannschaften am Meisterschaftsspielbetrieb teilgenommen.

Abstieg aus Verbandsliga

Nach wie vor ist das Aushängeschild unserer Jugend die 1. Jungenmannschaft. Nach dem Aufstieg in die höchste Jugendklasse konnte die neuformierte Mannschaft (Philipp Effertz, Georg Neugebauer, Thorsten Hiedels und Anders Such) den 8. Platz belegen. Damit verbunden war die Teilnahme an den Relegationspielen. Aber auch hier mußte die Mannschaft feststellen, daß sie zur Zeit für die Jungenverbandsliga überfordert ist.

Bedingt durch den Umzug seiner Eltern nach Bad Salzuflen verläßt uns leider Thorsten Hiedels zum Saisonende. Auch scheidet Philipp Effertz altersbedingt aus der Mannschaft aus. So werden wir in der kommenden Saison mit einer „verjüngten“ Mannschaft in der Jungenbezirksklasse starten.

Hoffen und bangen

Nach dem Abstieg in die 1. Kreisklasse konnte unsere 2. Jungenmannschaft einer sehr guten 2. Platz belegen. So „hoffen und bangen“ Arthur Krol, Stefan Schmöger, Rouven Overhamm und Michael Demers noch auf ei-

nen freien Platz in der Jungenkreisliga.

Unsere 3. Jungenmannschaft spielte in der vergangenen Saison in der 2. Kreisklasse. Leider bestand diese Klasse nur aus 4 Mannschaften. Für die Zukunft hoffen wir, daß wieder mehr Vereine Jugendmannschaften melden, so daß alle Kinder und Jugendliche ausreichende Wettkampfpraxis bekommen.

Schüler hervorragend

Auch in der höchsten Schülerleistungsklasse waren wir vergangenes Jahr mit einer Mannschaft vertreten. Philipp Siebenkotten, Kornelius Krol, Tobias Jürgens und Hans-Georg Pietruck belegten einen hervorragenden 4. Platz in der Schülerbezirksklasse. Erfreulich ist diese Platzierung deshalb, da die Mannschaft erst vergangenes Jahr aufgestiegen ist und aus 3 B-Schülern bestand (bis 12 Jahre).

In der Rückserie wurde die 2. und 3. Schülermannschaft getauscht, da die 2. Schülermannschaft in die 2. Kreisklasse abgestiegen und die 3. Schülermannschaft in die 1. Kreisklasse aufgestiegen ist. Aber auch hier verpaßte die 2. Mannschaft nur knapp den Klassenerhalt. Grund hierfür ist der zu große Altersunterschied gewesen. Unsere Mannschaft hat

ein Durchschnittsalter von 11 Jahren. Aber ich denke, für die Zukunft können wir von diesem Team bei weiter kontinuierlichem Training noch einiges erwarten.

Unsere 3. Schülermannschaft belegte den 2. Platz und hat somit noch Aufstiegschancen in die 1. Kreisklasse.

Auch die Mädels punkten

Unser weiblicher Nachwuchs konnte mit ersten Erfolgen aufwarten. So gewannen Barbara Vogel und Nicola Justen ihre ersten Spiele in der Mädchenkreisklasse.

Katherina Effertz und Michaela Mundt belegten in der 1. Kreisklasse der Schülerinnen einen guten Mittelfeldplatz.

Neben dem Meisterschaftspielbetrieb haben unsere Kinder und Jugendliche an weiteren Veranstaltungen teilgenommen. So konnten wir bei den Kreisranglisten einige gute Plazierungen erreichen.

Zahlreiche Ranglistenplätze

In der Schüler A-Klasse (bis 14 Jahre) errang Kornelius Krol den 2. Platz, Anders Such belegte den 4. Platz, Rouven Overhamm den 8. Platz, Tobias Jürgens den 9. und Hans-Georg Pietruck den 10. Platz. Somit kamen von den 12 Bestplatzierten des Kreises Krefeld alleine 5 Spieler aus unserem Verein.

Die Jungenkreisrangliste hat unser Neuzugang Thorben Such aus Bayer Uerdingen gewonnen. Auch hier belegten unsere „Jungs“ gute Plätze. Thorsten Hiedels wurde Vierter, Georg Neugebauer Fünfter und unser „Youngster“ Anders Such Siebter.

Mit den guten Plazierungen bei den Kreisranglisten war die Qualifikation für die Bezirksranglisten verbunden. So konnte Kornelius Krol einen 9. Platz bei der Schüler A-Rangliste belegen. Thorben Such wurde Vierter und Georg Neugebauer Siebter in der Jungenkonkurrenz. Anders Such konnte krankheitsbedingt nicht an der Bezirksrangliste teilnehmen.

Uerdingen „noch“ zu stark

Bei den Offenen Kreis-Mannschaftsmeisterschaften der Jungen mußten wir uns leider mit 8:6 knapp gegen Bayer Uerdingen geschlagen geben. Beim 3er-Pokal erreichten wir in allen Altersklassen die Endrunde.

Neben den offiziellen Ranglisten und Meisterschaften hat unsere ATK-Jugend an weiteren Turnieren teilgenommen wie z.B. Bayer Frühjahrsturnier, Drive-Cup in Holzbüttgen und Das Gilbachtturnier in Rommerskirchen.

Eltern mit dabei

Parallel zu den Jugend-Vereinsmeisterschaften haben wir in diesem Jahr auch erstmalig einen Wettbewerb für die Eltern ausgetragen.

Vereinsmeister wurden:

Jungen

1. Georg Neugebauer
2. Thorsten Hiedels
3. Anders Such
4. Philipp Siebenkotten

Schüler

1. Kornelius Krol
2. Tobias Jürgens
3. Hans-Georg Pietruck
4. Tim Stenders

Mädchen

1. Alexandra Busch
2. Sandra Krüger
3. Martina Justen
4. Julia Zillekens

Doppel

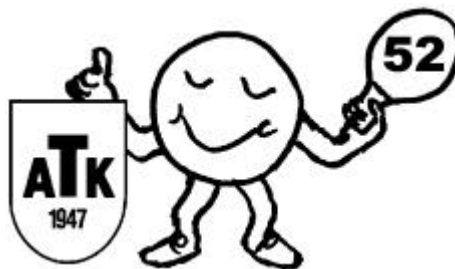
1. Georg Neugebauer/Patrick Moldenhauer
2. Tobias Jürgens/Tim Stenders

1. ATK Eltern-Turnier

1. Norbert Brunn
2. Kazimierz Neugebauer
3. Günter Zillekens
4. Rolf Pesch

Doppel

1. Norbert Brunn/Günter Zillekens
2. Dorothee Moldenhauer/Martina Zillekens
3. Kazimierz Neugebauer/Rolf Pesch



Goldehrung für Trudi Titgens

Beste 8 im Einzel der Deutschen Seniorenmeisterschaften 1998

Die Sportlerehrung fand erstmals in neuer Ausgestaltung in der Willicher Jakob-Frantzen-Halle statt.

Die Organisation hatten viele Helferinnen und Helfer des DJK VfL Willich unter Federführung des 2. Vorsitzenden, Dieter Schramm, übernommen. Es war eine runde Sache am 12. März 1999. Wir gratulieren den Organisatoren ganz herzlich.

Live-Musik, Show-Einlagen, Kunstturnen, natürlich Ehrungen, Verlosung, Ehrengäste, Eintritt und Buffet zu zivilen Preisen, viele

Besucher, tolle Sportler. Es stimmte alles.

Für den ATK schoß unsere Vorsitzende Trudi Titgens den Vogel ab. Mit 40 Jahren erstmals startberechtigt und qualifiziert für die Deutschen Seniorenmeisterschaften, wurde Trudi für das Erreichen des Viertelfinales mit der Ehrung in Gold belohnt. Eine weitere Anerkennung dieser Leistung war die Nominierung zur Wahl der Sportlerin des Jahres. Hier belegte Trudi einen tollen zweiten Platz. Wir gratulieren.

Für ihre sportlichen Erfolge im Sportjahr 1998 wurden weiter geehrt:

Mit Silber:

Kornelius Krol

Jürgen Schmicker

2. Damen (Kerstin Justen, Katja Risse, Susanne Schäfer, Trudi Titgens)

Mit Bronze:

Marita Heußen

Damian Doctor

Thomas Linders

David Reiners

1. Schüler (Tobias Jürgens, Kornelius Krol, Hans-Georg Pietruck, Philipp Siebenkotten, Dirk Stegmanns)

1. Jugend (Philipp Effertz, Christian Leibinnes, Marcel Polis, Georg Neugebauer)

2. Herren (Manuel Abel, Norbert Daum, Holger Kracke, Jürgen Lorenz, David Reiners, Stefan Schmadtke)

Herzlichen Glückwunsch zu den verdienten Auszeichnungen.

Mein 1. Jahr „ATK“

Eigentlich hatte ich mir immer gesagt: „Ich? Sonntag morgen spielen? Nie!“ Noch einmal bewies sich der Spruch „man sollte nie nie sagen“! Nach 4 Jahren Verbandsliga in Wickrath war der Anreiz endlich Oberliga (und möglicherweise Regionalliga?) zu spielen doch sehr groß und schon war es aus mit dem Sonntag ausschlafen! Jetzt ist die erste Saison vorbei und die Zeit für einen kleinen persönlichen Rückblick gekommen.

Das große Ziel der Saison war das Erreichen des 2. Tabellenplatzes und der mögliche Aufstieg in die Regionalliga. Alles fing wunderbar an: klare Siege, gute Stimmung... bis es uns bitterböse traf: Renata verletzte sich Mitte Oktober und fiel für den Rest der Saison aus. Plötzlich war der Traum geplatzt. Susanne mußte auch für die letzten 5 Spiele pausieren. Gott sei Dank hielt Marita die Stellung! Es hat uns viel Kraft gekostet, diese Situation zu überwinden und wir sind auch durch einige Tiefen (z.B. in Elsdorf oder Porz) gegangen. Am Ende reichte es immerhin noch für den 4. Platz. Hier auch ein großes Dankeschön an Trudi, Katja und Kerstin für die Unterstützung und die hohe Belastung von vielen Doppelspieltagen!

Es hat mir trotz dieser Situation sehr viel Spaß gemacht, in und für Anrath zu spielen, die tolle Stimmung in der Halle zu erleben (man spürt richtig den „Heimvorteil“), viele Leute kennenzulernen oder „alte“ Bekannte besser kennenzulernen. Ich habe mich sofort sehr wohl gefühlt, akzeptiert und integriert (gut, OK es gibt einige andere Ausländer in Anrath: Renata, Jürgen, ...). In Anrath schafft man erfolgreich Leistungssport und Geselligkeit zu verbinden und das ist wirklich Gold wert. Nur ein paar Highlights, die mir besonders gut gefallen haben: Saisonvorbereitungstraining und Davis-Cup, Weihnachtsfeier, Karneval (diesmal nur als Zuschauer), und was noch kommt: Fahrradtour und Sommerfest.

Die nächste Saison rückt jetzt schnell näher: neue Spieler kommen, andere sind gegangen aber die Motivation und das Ziel sind geblieben. Ich freue mich (und hoffentlich auch viele andere) auf die neue Saison mit der Mannschaft und möchte als Schlußwort hinzufügen, daß ein offenes Wort reden und zuhören (fast) genau so wichtig sind wie das Training.

Bis bald in der Halle,

Sonia

Enttäuschender Rücklauf der Fragebogen

Fragebogenaktion „1. Aufschlag“

Mit der vorigen Ausgabe unseres „1. Aufschlag“ erhielt jedes ATK-Mitglied und einige Nicht-Mitglieder einen Fragebogen. Das Schöne vorweg: Gewinner der Eintrittskarten für die Weihnachtsfeier wurden Thomas Linders und Norbert Daum.

Enttäuscht waren wir über den Rücklauf der Bögen. Von mehr als 200 verteilten Fragebögen erhielten wir nur 13 zurück, davon

- 11 Mitglieder
- 1 Nicht-Mitglied
- 1 anonym.

Soweit für uns erkennbar, beteiligte sich kein Jugendlicher an der Aktion. Schade!!!

Namentlich erwähnen möchten wir Uta Ziegler, die ihre Mithilfe beim Verteilen angeboten hat und

auch schon im Einsatz war. Danke, liebe Uta.

Bei der Umfrage wurde die Redaktion überwiegend in ihrer bisherigen Arbeit bestätigt.

Vielfach wurde auf die bekannte Problematik „Druckqualität, insbesondere bei der Wiedergabe von Fotos“ hingewiesen. Hier haben wir seit unserer ersten Ausgabe keine Lösung gefunden, die auch den Kostenrahmen nicht sprengt. Wer uns Hilfestellung geben kann, spricht bitte Manfred Klühs an (Telefon -02156- 911580).

Nachstehend noch einmal auszugsweise der Fragebogen mit einigen interessanten Antworten (die komplette Auswertung liegt bei der Redaktion zur Ansicht bereit):

1. Die für uns wichtigste Antwort auf die Frage „Soll der 1. Aufschlag weiter erscheinen?“ wurde auf allen Fragebogen mit „Ja“ beantwortet.

8. Nenne spontan 3 Artikel der ersten Ausgaben, die gut gefallen haben oder einfach im Gedächtnis geblieben sind:

- | | |
|------------------------------------|-----------------------------|
| • Unser Trainer (Heinz Heisters) | Christian Bienert |
| • Egri Bikaver (Ungarnfahrt) | Andreas Schulte-Kellinghaus |
| • Die Donnerstags-Zocker | Arno Zeies |
| • Wenn der Wecker zweimal klingelt | Manfred Klühs |
| • Fotobericht Sommerfest | M. Klühs / Harald Stienen |
| • Erlebnisse eines Schreiberlings | Thomas Linders |

- Festrede Klaus Riedel zum „50“ Klaus Riedel
- Der ATK im Indischen Ozean -Sri Lanka-
Veröffentlichung allerdings im Jubiläumsheft „50 Jahre ATK“!
- Von Hobbyspielern und Bäuchen Leni und Walter Klühs

9. Welche Artikel, Rubriken, Informationen gefallen?

- PiK-Seite
- Terminübersicht
- Spielerporträts
- Texte von Nicht-Redaktionsmitgliedern
- Artikel von Vereinsmitgliedern, die ansonsten mehr im Hintergrund bleiben
- Grußworte von Trudi Titgens
- Festrede Klaus Riedel zum „50“
- Informationen der Redaktion
- Berichte
- Sommerfest 1998
- Fotowettbewerb
- Stories wie unter Punkt 8 (Bienert / Schulte-Kellinghaus)
- aktuelle Ereignisse (Feste / Spiel- und Turnierfolge)
- alle

20. „Sonstiges“ (was mir noch auf der Seele brennt!)

- Die Internetseite gefällt gut.
- Deckblatt evtl. farbig
- Nicht nur „Neue ATK´ler“ sondern auch „Cracks“ vorstellen.
- Ich wünsche dem Redaktionsteam weiterhin viel Erfolg und freue mich schon auf die 5. Ausgabe.
- Es sollten die Berichte aus dem Internet ausgedruckt werden (Spielerbilanzen; z. B. Bericht über Marita; Grüße an den ATK). Denn das Internet ist noch nicht sehr verbreitet (20 von 200 Mitgliedern können es empfangen?). Vielleicht sollte man die Seiten in der Halle aushängen.
- Die Idee des „1. Aufschlag“ ist im Förderverein wiederbelebt worden und als Info-Zeitung, die von interessierten Mitgliedern gestaltet und herausgegeben wird, ins Leben gerufen worden, ohne Mitwirken des Vorstandes. So sollte es auch bleiben.
- Weiter so!

So kann man Gedanken lesen!

Ein Rechentrick mit dem Du mächtig angeben kannst:

Bitte jemanden, sich eine beliebige Zahl auszudenken, die er Dir nicht zu verraten braucht. Diese Zahl soll er dann mit 5 multiplizieren. Und immer noch soll er nicht sagen, an welche Zahl er gedacht hat. Dann muß er 6 dazuzählen, mit 4 multiplizieren, 4 abziehen und schließlich noch mal mit 5 multiplizieren. Dann fragst Du ihn, zu welchem Ergebnis er gekommen ist.

Wenn Du aber das weißt, kannst Du ihm in Sekundenschnelle die ausgedachte Zahl nennen, mit der er angefangen hat

Lösung: Ganz einfach - Du brauchst vom Ergebnis nur zwei Nullen zu streichen und dann 1 abziehen. Z.B. ist die ausgedachte Zahl die 13:

$13 \text{ mal } 5 = 65 + 6 = 71 \text{ mal } 4 = 284 - 4 = 280 \text{ mal } 5 = 1400$. Jetzt streiche zwei Nullen weg und ziehe 1 ab. Schon hast Du die Anfangszahl, nämlich 13.





Sehr geehrter Gast!

Unser Haus und dessen Gastlichkeit
sollen dazu beitragen, Ihnen
Stunden der Entspannung zu
bereiten.

**Gepflegte
Hotelzimmer**

- Dusche/WC
- Fernseher/Telefon
- Frühstück

- Hotelzimmer
- Restauration
- Gesellschaftsräume
- Biergarten
- Kegelbahnen

**Einladende
Restauration**

Jakob-Krebs-Straße 93-95
47877 Willich-Anrath
Telefon (02156) 2010 + 41779
Telefax (02156) 41779

Hagen Brucker neuer 2. Vorsitzender

Die Jahreshauptversammlung (JHV) am 29. Jan. 99 brachte eine Änderung im Vorstand mit sich: Hubertine Daum kandidierte aus persönlichen Gründen nicht mehr als 2. Vorsitzende. Neu gewählt wurde Hagen Brucker, Diplom-Ingenieur und Leiter „Ressourcen - und Projektmanagement“ beim Technischen Vertriebssupport der Deutschen Telekom AG in der Niederlassung Düsseldorf, lang-jähriges Vereinsmitglied und Spieler der 8. Herrenmannschaft. Dir, liebe Hubertine, herzlichen Dank für Deinen bisherigen Einsatz im ATK. Dir, lieber Hagen, viel Erfolg bei Deiner jetzt „offiziellen“ Arbeit für den Verein.

Die Redaktion „1. Aufschlag“ bedankt sich bei der JHV für das Votum zugunsten unseres Heftes und den Beschluß, für die Kosten bei der Erstellung des Heftes eine „Ausfallgarantie“ zu übernehmen.

Als neues Vereinslokal wurde die Gaststätte „Zur Post“, Inhaber

Heinz Lohmanns, gewählt. Lieber Heinz, wir hoffen auf eine gute Zeit. Bisher war alles in Ordnung. Zu Deiner Geburtstagsfeier am 18. Juli kommen wir gerne.

Bei Dir, lieber Willi Schmitz, Inhaber unseres bisherigen Vereinslokals Hausbrauerei „Schmitz-Mönk“, bedanken wir uns für die gewährte Gastfreundschaft und Unterstützung, insbesondere auch in unserem Jubiläumsjahr. Danke auch an Dein Team.

Zu den angenehmen Pflichten unserer Vorsitzenden auf der JHV gehörte die Ehrung zweier Jubilare. Hans Bisges ist 50 Jahre engagiertes ATK-Mitglied; Norbert Daum ist seit 25 Jahren bekennender „Rot-Weißer“. Aus Platzgründen können wir erst in den nächsten Ausgaben über die Jubilare berichten. Euch, lieber Hans und lieber Norbert, herzliche Gratulation und ein herzliches Danke und auf die nächsten.....



Persönliches in Kürze

Nicht nur für Skatfreunde, unsere PiK-Seite

Es ist zwar schon etwas her, daß unsere Freunde vom **TTC Blau-Weiß Sevelen 1948 e. V.** das 50-jährige Bestehen feierten. Doch auch an dieser Stelle unsere herzlichsten Glückwünsche. Der Verein gratulierte bei der offiziellen Veranstaltung im Dezember vorigen Jahres.

Rheintreu Bockum hatte für den 5. Juni 1999 zur Feier des 75. Geburtstages eingeladen. Das schönste Geschenk machte der Verein sich selbst: Am letzten Mai-Weekend wurden die Senioren zum dritten Mal Deutscher Mannschaftsmeister. Unsere besten Glückwünsche zum Jubiläum und zur Meisterschaft.

Gleich 100 Jahre alt wurde der **TV Anrath 1899 e. V.** Auf der Jubiläumsveranstaltung am 25. April gratulierte die ATK-Vorsitzende Trudi Titgens.

Die ATK-Familie hat erneut Zuwachs bekommen. Wir freuen uns mit den Eltern **Waltraud Antel-Linders** und **Marc Linders** über die Geburt von Sohn Peer.

Einen „internationalen“ Einsatz hatten unsere Verbandsschiedsrichter **Norbert Daum** und **Manfred Knabben** im April beim Europapokalhalbfinalespiel der

Damen zwischen Bayer Uerdingen und dem Berliner SC. Ergänzt wurde das Team durch Kurt Gilgen von DJK SC BW Mülhausen.

Bei den Aktiven sorgten im Meisterschaftsspielbetrieb **Ralf Klühs** und **Damian Doctor** für Schlagzeilen: Ralf beendete eine komplette Saison als Kreisliga Nr. 1 ohne Niederlage. Damian schaffte eine makellose 20:0 - Bilanz in der Hinrunde als Nr. 1 der Bezirksligamannschaft. In der Rückrunde verstärkte Damian unsere 1. Herren; der Abstieg war aber kaum noch zu vermeiden.

Wir gratulieren unserer **2. Herrenmannschaft** (Christian Bienert, Stefan Schmadtke, Manuel Abel, Holger Kracke, Norbert Daum, Jürgen Lorenz, Damian Doctor, Lutz Myslowiecki) und unserer **3. Herrenmannschaft** (Ralf Klühs, Marc Linders, Alexander Knabben, Dieter Knabben, Christian Altenschmidt, Uwe Moldenhauer) ganz herzlich zum Aufstieg. Wir freuen uns auf eine (zwei?) zünftige Feier(n).

Der ATK hat noch einen Deutschen Meister in seinen Reihen. Kurz vor Redaktionsschluß erreichte uns die Nachricht, daß **Michael Poos** mit der Mannschaft der RWTH Aachen Deutscher

Hochschulmeister 1999 geworden ist. Wir gratulieren ganz herzlich.

Auf dem Kreisjugendtag wurde **Christine Reiners** als Schriftführerin des Kreis-Jugendausschusses wiedergewählt. Vom ATK kandidierten nicht mehr **Felicitas Wittkop** (Staffelleiterin Mädchen /

Schülerinnen) und **Philipp Effertz** (Jugendsprecher). Liebe Christine, weiterhin viel Spaß bei Deiner Arbeit für den Tischtennism Nachwuchs. Bei Felicita und Philipp bedanken wir uns für das gezeigte Engagement.



Mitglieder der Redaktion: Ärmel und Beine hochgekrempt immer hart am nächsten Artikel

Jugendarbeit im Anrather TK

Viele Jugendliche wissen nicht, daß es eine Gruppe im Verein gibt, die sich um die Jugendarbeit kümmert. Diese Gruppe besteht seit einigen Monaten und hat schon ihre erste Sitzungen abgehalten, wo Themen wie „Jugendfahrt“ oder „Atmosphäre im ATK“ besprochen wurden. Zu dieser Gruppe zählen Trudi Titgens, Katja Risse, Dorothee Moldenhauer, Herr Zillekens, Marcel Polis, Stefan Altschmidt und Georg Neugebauer.

Wie ihr seht, sind die Mitglieder durchaus verschieden. Von Vorstandsmitgliedern und Eltern bis hin zu den nur aktiv Spielenden ist alles vorhanden. Unser Ziel ist es, später ein funktionierender Jugendausschuß zu sein und möglichst viele Mitglieder zu haben, die mit Spaß viele Aktivitäten planen und sich für die Jugend einsetzen. Ich finde es wichtig, daß man sich für die Jugend einsetzt, denn diese Jugend ist die Zukunft des Vereins. Wir, der Jugendausschuß, setzen uns für die Jugend ein. Wir planen Jugendfahrten und Weihnachtsfeiern. Außerdem überlegen wir, wie die Atmosphäre im Verein auch zwischen Erwachsenen und Jugendlichen verbes-

sert werden kann. Wir wollen, daß der Verein eine Gemeinschaft wird, wo sich jedermann wohl fühlt.

Um mehr planen zu können, brauchen wir auch viele Helfer, die Spaß an der Jugendarbeit haben. Wenn ihr unzufrieden seid und Ideen habt, wie man mehr für die Jugend tun kann, dann sprecht uns an und wir werden uns darum kümmern. Der nächste Schritt wäre, daß ihr Mitglied werdet und Ereignisse plant und bei Veranstaltungen mit helft. Wir freuen uns über jeden, der aktiv mithelfen will. Auch wenn ihr, die Jugendlichen, Probleme mit Trainern oder anderen Personen habt, dann sprecht mich an und ich werde es in der nächsten Sitzung erwähnen oder ich kümmere mich persönlich darum. Wir hoffen, daß sich mehr Jugendliche und Erwachsene für die Mitarbeit interessieren.

Als Schlußwort möchte ich euch sagen, daß ich es persönlich sehr wichtig finde, daß ihr einen Einblick in die Jugendarbeit unseres Jugendausschusses habt. Ich hoffe, ihr habt bald Ideen für uns wie man die Jugendarbeit verbessern kann und vielleicht wollt ihr sogar Mitglied werden. Darüber würden wir uns sehr freuen.

NEU IM ATK NEU IM ATK NEU IM ATK

Mini-Max-Turnier

Am Samstag, 7. August 1999, findet ab 14.00 Uhr unser erstes Zweier-Mannschaftsturnier der besonderen Art statt:

Eine Zweier-Mannschaft besteht aus einem/einer SchülerIn oder Jugendlichen und einem/einer SpielerIn der Erwachsenen-Mannschaften.

Das Spielsystem wird vermutlich ein verkürztes Davis-Cup-System sein. Nähere Einzelheiten werden wir rechtzeitig durch Aushang bekannt geben.

Dieses Turnier soll die Jugendlichen und die Erwachsenen im ATK besser bekannt machen. Nach dem Turnier wollen wir auf unserem Sommerfest gemeinsam feiern.

Es wäre schön, wenn dieses Turnier eine breite Resonanz finden würde.

Infos erhaltet ihr vorab bei Katja Risse, Jürgen Lorenz, Marcel Polis, Georg Neugebauer.





...das letzte in diesem Jahrtausend,

findet am 7. August 1999 ab 17 Uhr wieder bei Daum statt.

Eingeladen sind alle großen und kleinen Mitglieder, Freunde und „Gönner“ des Vereins.

Zur Planung benötigen wir verbindliche Zusagen, welche bitte bis zum 30. Juli 1999 eingehen sollten.

Auch in diesem Jahr sind wir für aktive Mithilfe sehr dankbar. Wer also Rat und Tat, Sachspenden wie Salate, Nachtisch ... oder Geld spenden möchte, melde uns bitte auch Dieses umgehend.

*Wir freuen uns auf
ein schönes Sommerfest
mit euch !!!*

Abschnitt bitte bis zum 30/07/99 bei Marc Linders Weberstr 62 abgeben. Tel.: 02156/41478 E-Mail:m.linders@uni-duisburg.de

Anmeldung ATK-Sommerfest '99

Name: _____
Ich/wir komme/n mit _____ Personen

und bringe Folgendes mit: _____
Eintritt: 20.-DM Erwachsene
5.-DM Jugendliche
0.-DM Kinder
(bis 16 J.)

Erfolg bei Deutscher Hochschulmeisterschaft

Am Freitag, den 4. Juni, fand in Göttingen die Endrunde um die Deutsche Hochschulmeisterschaft im Tischtennis statt. Mit dabei war das Team der RWTH Aachen mit dem alt- und neu-Anrather Michael Poos.

Die Qualifikation wurde in einer Punktlandung geschafft. Nach Siegen über Mannheim, Trier und Mainz und einem Unentschieden gegen Saarbrücken mußte mindestens ein 9:3 über Kaiserslautern her. Nachdem die Lauterer mit 9:2 von den Tischen gefegt wurden, konnten wir unter Absingen der typisch Aachener Hymne

„I will nur zruck zu dia“

nach Göttingen fahren. Dort trafen wir - oh Schreck - direkt auf die hohen Favoriten Hannover, die mit Frank Sternal immerhin die Nummer 16 des deutschen Tischtennis an die Platten schickten. Als die Hannoveraner aber unsere Aufstellung sahen

1. Jörg Everz, NF Rheydt, Regionalliga
2. Michael Poos, Niederkassel, Regionalliga
3. Steffen Gnegel, NF Rheydt, Regionalliga
4. Dirk Brüggemeier, Kroppach, Verbandsliga

5. Thomas Nagel, NF Rheydt, Verbandsliga
6. Marc Sturm, Koslar, Verbandsliga
7. Jens Arbeiter, Waldniel, Landesliga (nur Doppel)

meinten sie, es reiche mit Nummer 1, 2, 5, 6, 7 und 8 zu spielen, und ließen ihr etatmäßiges mittleres Paarkreuz pausieren. Trotzdem schickten sie nur Zweitliga- und Regionalliga-Spieler in das Halbfinale.

Dort lief aber alles für Aachen. In der ersten Hälfte ging lediglich das 2-er Doppel und das Einzel Poos - Sternal verloren, so daß die RWTH 7:2 führte. Für die restlichen Punkte zum 9:6 Sieg sorgten Steffen Gnegel und Marc Sturm.

Im Endspiel gegen Marburg, daß zuvor Würzburg mit 9:4 geschlagen hatte, setzte Aachen sich vor allem wegen der größeren Geschlossenheit und einem Übergewicht im unteren Paarkreuz letztlich sicher mit 9:5 durch. So konnten wir den Abend mit „Aachen Deutscher Meister“ Gesängen bei einigen Bierchen beenden. Als Bonbon kam noch der dritte Platz von Everz / Gnegel im Doppel hinzu.

Informationen der Redaktion

Auflösung „Quiz für Menschen unter 16 Jahren“ aus Ausgabe Nr. 4

- zu 1. 3 Jungen-, 4 Schüler-, 1 Mädchen- und eine Schülerinnenmannschaft
- zu 2. 12 Mannschaften
- zu 3. Tischtenniskreis Krefeld
- zu 4. Bis 17 Jahre
- zu 5. Hausbrauerei „Schmitz-Mönk“
- zu 6. $VI + IV = X$
- zu 7. $X \times IV$

Unter den zahlreichen Einsendern (1 !!!!) wurde als Gewinner Tobias Jürgens gezogen. Wir bedanken uns für's Mitmachen und gratulieren.

Buffet zu den Heimspielen unserer 1. Damen und 1. Herren

Auch im kommenden Jahr wird der Verein den Besuchern am Hochheideweg ein Frühstücksbuffet anbieten. Judith Schönauer und Manfred Klühs möchten verständlicherweise nach 4 Jahren "Einkauf und Sonntagsdienst" etwas verschnaufen. Judith und Manfred haben sich aber bereit erklärt, weiterhin die Organisation und auch den ein oder anderen Sonntag selbst den Ausschank zu übernehmen. Mithelfer werden also gesucht. Wer Interesse hat, meldet sich bitte bei Judith und Manfred (Telefon (02156) 911580). Liebe Judith, lieber Manfred, Euch Dankeschön für Euer tolles Engagement. Wir wünschen Euch viele, viele Anrufe.

In Verbindung mit dem Buffet werden auch Küchenmöbel und ein Hängeschrank gesucht. Wer hier helfen kann, spricht bitte eines der Vorstandsmitglieder an.

Training in den Sommerferien

Auch in diesem Jahr bleibt in den Sommerferien die Turnhalle am Hochheideweg geschlossen. Dafür stehen uns zwei Trainingsabende in der Leineweberhalle zur Verfügung. Dort findet vom 17.06. bis 31.07.1999 das Training für die Erwachsenen montags und donnerstags von 19.30 bis 22.00 Uhr statt. Für unsere Jugendabteilung ist ab dem 12.07. montags ab 17.00 Uhr Training vorgesehen. Wenn die Eltern einverstanden sind, sind auch Jugendliche beim Erwachsenentraining herzlich willkommen.

Der 4- Jahres Plan

Lasst mich euch eine Geschichte erzählen. Sie wird noch in vielen Jahren an die jüngeren Generationen weitergegeben werden. Alles nahm seinen Anfang, als ich mich im Mai '97 auf die Suche nach einem neuen Verein begab, da ich in Uerdingen keine Perspektive mehr sah .

Dabei bin ich mehr aus Zufall an den Anrather TK geraten. Ich hatte mich schon hier und da umgehört, doch schon bald wurde mir klar, dass sich mein Unterfangen als schwieriger als zunächst angenommen entpuppen würde. Sicher, ich hatte einige Angebote wie z. B. Bezirksklasse in Kleve (Herr Beyerinck hat sich wirklich viel Mühe gemacht, mich für seine Pläne zu begeistern), doch schien mir die Distanz als unüberwindliches Hindernis, und auch die anderen Vereine stellten keine wirkliche Alternative dar.

So begab es sich, dass ich zufällig beim Hülser Pokalturnier meinen alten Klassenkameraden Thorsten Meliß traf, von dem ich wusste, dass er in Anrath sein Unwesen trieb und fragte ihn, was denn so in Anrath los sei. Er durchschaute meine Absicht sofort und erklärte sich bereit, den ein oder anderen Anruf zu tätigen, um mir in meiner Situation weiterzu-

helfen. Tatsächlich meldete sich dann auch Katja Risse und bot mir an, in der 2. Herrenmannschaft zu spielen, welche den Aufstieg in die Bezirksliga anpeilte. Die ganzen Namen sagten mir zwar nicht viel (Stefan Schmadtke ? Jürgen Lorenz ? Holger Kracke ?), doch ich fühlte dieses spezielle Kribbeln, welches mir verriet, dass diese Mannschaft etwas Besonderes sein würde und sagte zu.

Jetzt aber genug von mir. Es geht hier um die 2. Herrenmannschaft und die beiden Jahre, in denen wir zusammen mehr erreicht haben, als uns mancher zugetraut hätte.

Anfangs spielten wir in folgender Konstellation: David Reiners, Jürgen Lorenz, Holger Kracke, Norbert Daum, Stefan Schmadtke, und ich. Diese Herren bedürfen keiner Vorstellung, jeder kennt und liebt sie mit all ihren Eigenarten, die sie so liebenswert machen (Gell, Jürgen?).

Ach ja, unsere eigentliche Nummer eins habe ich ganz vergessen: Ulf Brockmann, den ich nur vom Hörensagen kenne und der bedeutend mehr Arbeit mit seinen 7(!) Kindern hatte als irgend jemand sonst in unserer Mannschaft und der uns deswegen leider nicht helfen konnte.



2. Herren 1997/98, vlnr: Manuel Abel, Jürgen Lorenz, David Reiners, Norbert Daum, Holger Kracke, Stefan Schmadtke

Nachdem wir zu Beginn der Saison 2 klare Siege einfahren konnten, erhielten unsere Aufstiegsambitionen einen kleinen Dämpfer, als wir gegen Willich unsere schlechteste Hinserienleistung boten und uns im folgenden Spiel gegen Hüls auch nicht gerade mit Ruhm beleckerten (3:9 und 8:8). Letztendlich setzte sich aber unsere konstante Leistung durch (wir sind nie wirklich eingebrochen) und konnten uns aufgrund unserer mannschaftlichen Geschlossenheit für das Aufstiegsspiel in die Bezirksliga qualifizieren. Dieses fand in Geldern statt, und eine gewisse Ironie konnte ich nicht leugnen; schließlich war unserer Gegner Kleve 2,

also genau die Mannschaft, in der ich hätte spielen können, wenn ich mich nicht für Anrath entschieden hätte.

Vielleicht wäre das Spiel dann anders gelaufen, jedenfalls unterlagen wir Kleve in einem sensationellen 4-Stunden-Kampf knapp mit 7:9, obwohl wir hervorragende Unterstützung von vielen Mitgereisten bekamen und wir schon 7:6 vorne lagen. Trotzdem wird dieses Spiel nie in Vergessenheit geraten, es war mit Abstand die beste Leistung der gesamten Saison, von der sich heute noch viele erzählen. Doch wer glaubt, die Geschichte würde hier enden, wird enttäuscht werden. Dank Hüls 1, die über die

Qualifikationsrunde in die Landesliga aufstiegen, wurde ein Platz in der Bezirksliga für einen weiteren Aufsteiger geschaffen, welchen wir einnehmen sollten. Zudem wurde eine gleichermaßen verrückte wie auch amüsante Idee geboren, nämlich unser 4-Jahres-Plan. Wir beschlossen, von nun an nur noch aufzusteigen, um in 4 Jahren unsere 1. Mannschaft überholt zu haben und in der Oberliga zu spielen. Dann waren wir noch so lustig, unseren Beschluss in Form von bedruckten T-Shirts der Welt kundzugeben.

Dann hat sich das Gesicht unserer Mannschaft etwas verändert.

Wir mussten David an die 1. Herrenmannschaft abgeben, erhielten dafür aber im Gegenzug Damian Doctor, der nach einer langen Verletzung wieder den Spielbetrieb aufnehmen und so zu alter Stärke zurückfinden wollte.

Außerdem stieß noch Lutz Mislow... Mislivi... Müsliwicki oder so zu uns, der uns leider wieder nach ca. 1/2 Serie in Richtung Bundeswehr verlassen musste. Dort setzt er seine Muskeln ein, um das Hochwasser zu bekämpfen und irgendwelche Zelte aufzustellen. Vielleicht wird er dort auch Pilot und hat das Vergnügen, einen Eurofighter so richtig in den Sand



2. Herren 1998/99, vlnr: Jürgen Lorenz, Norbert Daum, Stefan Schmadtke, Christian Bienert, Manuel Abel, es fehlen Damian Doctor, Holger Kracke und Lutz Myslowiecki

zu setzen. Bei der Bundeswehr gehört das schon zum guten Ton. Bauen wir halt einen Neuen für 1.000,00 DM ein, wir haben's ja!

Zunächst wussten wir nicht so richtig, was uns in der Bezirksliga erwarten würde. Jürgen war der Ansicht, dass wir wieder absteigen, ich und Stefan wollten aufsteigen, die anderen glaubten an einen Mittelfeldplatz. Aber was sollten wir machen, schließlich mussten wir doch unseren 4-Jahres-Plan einhalten und hielten mit Platz 3 zum Ende der Hinserie Landesligakurs. Einen großen Anteil an diesem bis dahin überraschenden Erfolg hatte Damian, der mit einer makellosen 20:0 Bilanz das beste Ergebnis im gesamten oberen Paarkreuz aufzuweisen hatte. Damian wollte dann unserer 1. Mannschaft helfen (sie hatte seine Hilfe nötiger) und verließ uns im Tausch mit Christian Bienert, der nun unsere neue 1 sein sollte. Da Holger aufgrund seines Berufes nicht mehr trainieren und kaum mehr spielen konnte, ist es ihm hoch anzurechnen, dass er unter höchster Lebensgefahr hin und wieder den Schläger in die Hand genommen hat („Tischtennis wäre so schön, wenn ich bloß einen Ball treffen würde“), um uns beizustehen. Das ist nicht böse gemeint, ohne Holger hätten wir das Alles nie geschafft, und ich hätte manchen Lachanfall nicht bekommen. Danke Holger!

Was soll ich noch schreiben, den Rest der Geschichte kennt jeder. Am Ende einer guten Rückserie (nur 2 schwache Leistungen gegen Weeze und Blau-Weiß Krefeld) fanden wir uns punktgleich mit Weeze auf dem 4 Platz wieder. Wir hatten uns schon damit abgefunden, dass wir wegen 19 Bällen, die Weeze im direkten Vergleich besser war als wir, nicht aufsteigen würden.

Doch Weeze wollte aufgrund akuter „personeller Probleme“ nicht an den Aufstiegsspielen zur Landesliga teilnehmen. Somit war der Weg frei für uns, und wir nutzten unsere Chance.

Ich möchte hiermit im Namen meiner Mannschaft den ganzen Ersatzspielern danken, die uns in den 2 Jahren aushalfen und meistens ihre Spiele gewinnen konnten, und wenn nicht, trotzdem danke!

Ich möchte aber auch die Gelegenheit nutzen, mich bei euch (David, Jürgen, Stefan, Norbert, Damian, Christian, Lutz und Holger) für die außergewöhnliche Zeit zu bedanken. Ich habe den Wechsel nie bereut. Meinen Platz wird Thorben Such einnehmen, mit dem ich schon in einer noch bärenstarken Jungen-Verbandsliga (ich an 1, er an 4) zusammengespielt habe. Wir waren ein gefürchtetes Doppel.

Dieser 2. Mannschaft ist noch eine Menge zuzutrauen, und auch wenn sie vielleicht wieder

absteigen sollte, hat sie doch Bemerkenswertes erreicht.

Die Geschichte geht weiter...



Der zweite Schritt im 4-Jahres-Plan ist geschafft!

Vorläufige Mannschaftsaufstellungen für die Saison 1999/2000

1. Damen

1. Husnikowa, Pavla
2. Belingheri-Esser, Sonia
3. Schwickert, Susanne
4. Heußen, Marita

3. Damen

1. Daum, Sylvia
2. Bienert, Silvia
3. Moldenhauer, Dorothee
4. Altenschmidt, Sophia
5. Ziegler, Uta
6. Bollig, Angelika
7. Pohl, Iris

2. Herren

1. Döring, Dietmar (E)
2. Heyer, Uli (E)
3. Schmadtke, Stefan
4. Bienert, Christian
5. Such, Thorben
6. Lorenz, Jürgen
7. Daum, Norbert
8. Wallhorn, Matthias
9. Kracke, Holger

4. Herren

1. Klühs, Ralf
2. Heyer, Klaus
3. Linders, Marc
4. Moldenhauer, Uwe (E)
5. Becker, Michael
6. van Heemskerck, Roderich
7. Dommers, Wilhelm

6. Herren

1. Dübbers, Alfred
2. Myslowiecki, Konrad
3. Stienen, Harald
4. von Thenen, Axel
5. Krüger, Wolfgang
6. Dr. Pauly, Hans-Jakob
7. Altenschmidt

2. Damen

1. Jacobs, Heidi (E)
2. Titgens, Trudi
3. Risse, Katja
4. Daum, Hubertine
5. Reiners, Christine

1. Herren

1. Poos, Michael
2. Pispers, Raimund
3. Jacobi, Peter
4. Spielmann, Stefan
5. Reiners, David
6. Abel, Manuel

3. Herren

1. Brockmann, Ulf (E)
2. Ahlborn, Stefan (E)
3. Schulte-Kellinghaus, Andreas
4. Knabben, Alexander
5. Derda, Jürgen
6. Altenschmidt, Christian
7. Knabben, Dieter
8. Meliß, Thorsten
9. Myslowiecki, Lutz (E)

5. Herren

1. Klühs, Manfred
2. Weber, Georg
3. Knabben, Manfred
4. Meuters, Karsten
5. Dieker, Michael
6. Polis, Marcel

7. Herren

1. Siewert, Lars
2. Adam, Reinhard (E)
3. Tunca, Emre
4. Knabben, Karl-Heinz
5. Schaballa, Waldemar
6. Titgens, Hanns-Peter
7. Müller, Hans-Arthur
8. Bialluch, Dieter
9. Fuchs, Eberhard

8. Herren

1. Zeies, Arno
2. Brucker, Hagen
3. Effertz, Klaus
4. Hollmann, Christoph
5. Altenschmidt, Dieter
6. Hannappel, Willi
7. Dr. Sanke, Philipp

9. Herren

1. Altenschmidt, Sebastian
2. Snellen, Christian
3. Schwemmers, Sven
4. Fritz, Peter
5. Pfeffer, Dieter
6. Wolter, Leo
7. Zillekens, Günter
8. Wieschok, Erwin
9. van Cleef, Hans Josef
10. Wittkop, Wilhelm
11. Linders, Günter

(E) Nur als Ersatzspieler vorgesehen.

Wir begrüßen ganz herzlich als neue Spielerinnen und Spieler:

Pavla Husnikova	1. Damen	bisher Prag
Michael Poos	1. Herren	bisher TTG Niederkassel
Peter Jacobi	1. Herren	bisher ASV Süchteln
Stefan Spielmann	1. Herren	bisher Hülser SV
Thorben Such	2. Herren	bisher Bayer Uerdingen
Matthias Wallhorn	2. Herren	bisher TTC Schiefbahn
Jürgen Derda	3. Herren	bisher Hülser SV

Wir wünschen Euch einen guten Start in die Spielzeit 1999/2000 und viel sportlichen Erfolg. Wir freuen uns auf eine lange kameradschaftliche Verbundenheit zum ATK.

Den ATK haben mit Saisonschluß verlassen:

Renata Szabovik	1. Damen	zum DJK VfL Willich
Kerstin Justen	2. Damen	zum TTS Duisburg
Jürgen Schmicker	1. Herren	zum ASV Süchteln
Damian Doctor	1. Herren	zu Bayer Uerdingen
Thomas Linders	1. Herren	zum DJK VfL Willich

Wir bedanken uns für Euren Einsatz für den ATK und wünschen Euch persönlich alles Gute und daß Ihr die gesteckten sportlichen Ziele erreichen werdet.

02.07.1999, 20 Uhr	ATK-Kegeln (Gaststätte „Zur Post“)
18.07.1999	ATK-Fahrradrallye
25. - 30.07.1999	ATK-Trainingswoche (Jugend) in Plankstadt
30.07.1999, 20 Uhr	ATK-Kegeln (Gaststätte „Zur Post“)
31.07.1999	Daviscup
07.08.1999, 14 Uhr	Mini-Max-Turnier (Turnhalle Hochheideweg)
07.08.1999, 17 Uhr	Sommerfest auf dem Gelände der Familie Daum
21. / 22.08.1999	Stadtmeisterschaften
27.08.1999, 20 Uhr	ATK-Kegeln (Gaststätte „Zur Post“)
28. / 29.08.1999	1. Spieltag Saison 1999/2000
11. / 12.09.1999	Kreismeisterschaften
24.09.1999, 20 Uhr	ATK-Kegeln (Gaststätte „Zur Post“)
25.09.1999, 20 Uhr	Tanz und Unterhaltung mit dem Turnverein Anrath, Brauerei „Schmitz-Mönk“
16. / 17.10.1999	Bezirksmeisterschaften
22.10.1999, 20 Uhr	ATK-Kegeln (Gaststätte „Zur Post“)
19.11.1999, 20 Uhr	ATK-Kegeln (Gaststätte „Zur Post“)
12.12.1999	Jugend-Weihnachtsfeier (Gaststätte „Zur Post“)
17.12.1999, 20 Uhr	ATK-Kegeln (Gaststätte „Zur Post“)
18.12.1999	Weihnachtsfeier (Gaststätte „Zur Post“)
21.04. - 01.05.2000	Europameisterschaften in Bremen

Ansprechpartner:**1. Vorsitzende**

Trudi Titgens
Am Sandacker 38
47877 Willich-Anrath
Telefon 02156/3450

Sportwart

Hanns-Peter Titgens
Am Sandacker 38
47877 Willich-Anrath
Telefon 02156/3450

Jugendwartin

Katja Risse
Wiesengrund 19
47877 Willich-Anrath
Telefon 02156/1770

Spiel- und Trainingslokal:

Turnhalle der Gottfried-Kricker-Schule, Hochheideweg, Willich-Anrath

Vereinslokal:

Gaststätte „Zur Post“
Jakob-Krebs-Straße 93
47877 Willich-Anrath

Bankkonten:

Volksbank Willich, BLZ 31061108
Konto 2200717018

Sparkasse Krefeld, BLZ 32050000
Konto 5028238

Förderverein:

1. Vorsitzender
Arno Zeies
In der Silbert 2
47877 Willich-Anrath
Telefon 02156/4624

Volksbank Willich eG
BLZ 310 611 08
Konto 210 650 7018

Internet:

<http://home.t-online.de/home/kloehs/atk.htm>

eMail:

kloehs@t-online.de

EDV-Beratung und Softwareentwicklung Klühs

Wir bieten Entwicklung und Beratung in den Bereichen

**Windows-Programmierung
Relationale Datenbanken
Volltext-Datenbanken
Internet und Intranet
CD-ROM-Applikationen
Multimedia-Anwendungen**

Unsere Adresse: Mertensweg 14, D 47877 Willich

Tel. 02156 / 911581, Fax: 02156 / 911582

eMail: kloehs@primus-online.de

Einsteigen schon ab

75%



Attraktive Prämien in der Kfz-Haftpflichtversicherung:
Wir versichern die "ersten 4 Räder" schon ab **75%**
Beitragssatz!

Näheres am Telefon: **(02156) 91 95 40**

Generalagentur Arnold Zeies
Jakob-Krebs-Straße 47, 47877 Willich
Fax: (02156) 91 95 55

Deutscher Ring 

Ein Ring für alle Fälle

Versicherungen · Bausparen · Kapitalanlagen